

DG BANK 

Anlage 105

Eidesstattliche Versicherung

In Kenntnis der Strafbarkeit einer falschen eidesstattlichen Versicherung versichere ich, Jörg Schreiweis, zur Vorlage bei jedem deutschen Gericht an Eides Statt den folgenden Sachverhalt:

Ich bin Abteilungsleiter der Abteilung Aktiensales der DG BANK.


Ende der 27. Kalenderwoche ist Frau Fuchs mit der Bitte an mich herangetreten, einen Gesprächstermin mit dem Leiter des Wertpapierbereiches, Herrn Dr. Bräuer, zu vermitteln.

Laut Ihrer Aussage hätte sie von einem arabischen Privatkunden ein Paket von 100.000 bis maximal 230.000 Stück AMB Namensaktien angeboten bekommen (entspricht einem Anteil am gesamten Grundkapital der AMB von 2,04 bis maximal 4,685 %), um diese exklusiv im Rahmen ihrer Tätigkeit als Mitarbeiterin der DG BANK einer Drittadresse zum Kauf anzubieten. Sie sagte, sie dachte hierbei an die Münchner Rück, nachdem sie selbst durch ein Telefongespräch bereits in Erfahrung gebracht hatte, daß AGF in Frankreich derzeit nicht an einer Aufstockung ihres Anteils über die derzeitigen 33,5 % am Grundkapital interessiert wäre. Die Allianz, derzeit mit 5 % an der AMB beteiligt, fiel nach Aussage von Frau Fuchs auf Kundenwunsch hin aus.

Am Montag vormittag der 28. KW (7.7.97) fand dann das anberaumte Gespräch im Büro von Dr. Bräuer im 4. Stock des DG BANK Mittelbaus statt. Anwesend waren neben Frau Fuchs Herr Dr. Bräuer sowie ich selbst.

Dr. Bräuer schlug vor, von einer Kontaktaufnahme mit dem möglichen Käufer zuerst vertraulich auf Vorstandsebene bei der AMB vorfühlen zu lassen, um nicht Gefahr zu laufen, daß die AMB nach einer zustandekommenen Transaktion die Eintragung ins Aktionärsregister der Namensaktien verweigere. Frau Fuchs merkte an, daß sie es zwar lieber sähe, wenn Dr. Bräuer zuerst mit der Münchner Rück als möglichen Käufer spräche, ließ sich jedoch im weiteren Gesprächsverlauf überzeugen und willigte in die von Dr. Bräuer vorgeschlagene Vorgehensweise ein.

Völlig überrascht mußte ich dann nach meiner Rückkehr von einer Kundenveranstaltung in Genf (Dienstag) am darauffolgenden Mittwoch, dem 9. Juli, von Frau Fuchs erfahren, daß sie der Auffassung wäre, Herr Dr. Bräuer hätte mit der vertraulichen Nachfrage bei der AMB auf Vorstandsebene über Dr. von Stechow (DG BANK) das Interesse ihres Kunden verletzt und damit gegen das Wertpapierhandelsgesetz verstoßen. Hierbei hielt Frau Fuchs eine dicke gebundene Ausgabe des Gesetzestextes in Händen, versehen mit Klebebuchzeichen. Dieses Gespräch fand in meinem Büro statt.

 DG BANK
10285 Frankfurt am Main
DG BANK
Deutsche Girogesellschafterbank
Am Markt der Hauptkass
60326 Frankfurt am Main
Telefon (0 69) 74 47 01
Telex (0 69) 74 47 16 88 / 16 88
Fax 417 731 dg d
Umsatz #25585*

Deutsche BLZ 500 001 00
12111 Frankfurt am Main
Postgironummer 1128 75-661
Frankfurt am Main
SWIFT CODE DGBK 3333

Vorsitzender
Dr. Bernd Timmermann
Dr. Harald Druns
Dr. Berthold Eichwald

Dr. Alexander Erdmann
Uwe C. Tisch
Dr. Johann Hubert Fleisch
Dr. Herbert Meit
Günther Pinner
Dr. Christian Pinner
Dr. Friedrich Leopold Fritze v. Stechow
Verwaltungsrat
Dipl. Volksw. Wolfgang Urger
Vorsitzender



Im Finanzverband
der Volksbanken
und Raiffeisenbanken

Ich versuchte noch, Frau Fuchs zu beruhigen und darauf hinzuweisen, daß es doch im Interesse Ihres Kunden läge, wenn dessen Angebot auch tatsächlich in Angriff genommen würde, sonst könne diese Transaktion ja nicht mehr weiterverfolgt werden. Frau Fuchs verließ jedoch emotional stark echauffert mein Büro.


Als ich ihr zum Handelstisch, d.h. ihrem Arbeitsplatz, nachging, nochmals versuchend, sie zu beruhigen, rief sie vor den anderen anwesenden Mitarbeitern aus, was Dr. Bräuer gemacht habe sei illegal und sie werde ihren Anwalt aufsuchen. Ich sollte ihr schriftlich geben, daß die Transaktion "platzen" würde.

Gegen 12.15 Uhr verließ Frau Fuchs dann ohne Abmeldung bei einem Vorgesetzten die Räume der DG BANK und kehrte an diesem Tag auch nicht mehr ins Büro zurück.

Ich informierte daraufhin sofort die Compliance-Abteilung, um die Mitarbeiter meiner Abteilung zu schützen. Die Aktie wurde dann mit Wirkung vom 9.7.97 sofort von der Compliance Abteilung für jedweden Eigenhandel (Ausnahme Kundengeschäfte) gesperrt.

Frankfurt am Main, den 29. Juli 1997

(Jörg Schreiweis)


 DG BANK
 60265 Frankfurt am Main
 DG BANK
 Deutsche Genossenschaftsbank
 Am Platz der Deutschen
 60325 Frankfurt am Main
 Telefon (089) 7447-01
 Telefax (089) 7447-1686
 Telex 512791 dg d
 T Online ☎25568☎

Girokonto/OLZ 60060400
 LZB Frankfurt am Main
 Postgüternr. 112675-603
 Frankfurt am Main
 Swift-Code: DGBK 3333

Vorstand:
 Dr. Bernd Thammann, Vorsitzender
 Dr. Hans Bruns
 Dr. Berthold Eichwald

Dr. Alexander Ewald
 Uwe J. Fuchs
 Dr. Johann Rudolf Flesch
 Dr. Friedbert Mall
 8900 Tübingen
 Dr. Christoffer Meister
 Dr. Friedrich Leopold Frhr. v. Stechow
 Verwaltungsrat:
 Dipl.-Volksw. Wolfgang Gröger,
 Vorsitzender



im Finanzverbund
 der Volksbanken
 Raiffeisenbanken